

schien zu unterliegen. Wirklich rettete sie nur die Schreckensregierung der fürchterlichen Blutmenschen Robespierre, Danton und Marat, welche alle königlichgesinnten aus dem Wege räumten. Die Verbündeten wurden hierauf von den begeisterten Republikanern von den Gränzen zurückgetrieben, 1795 Holland erobert, und mit einigen deutschen Fürsten Friedensverträge abgeschlossen. Indessen hatte man auch die innere Verfassung besser geordnet, die Schreckensmänner hinweggeschafft, und zur Leitung des Staates ein Direktorium mit zwei Kollegien eingeführt.

In den fortgesetzten Kriegen blieben die Franzosen Sieger, besonders in Italien unter ihrem Oberanführer Napoleon Bonaparte, so daß der Kaiser von Oestreich 1797 den Frieden von Campo Formio unterzeichnen mußte. Um den Engländern zu schaden, war hierauf Bonaparte mit einem Heere nach Aegypten geschickt worden; allein das Unternehmen mißlang. Zugleich war Frankreich durch einen neuen Krieg mit Oestreich und Rußland in große Gefahr gebracht. Da kam unvermuthet 1799 Bonaparte aus Aegypten zurück, stürzte die bisherige Verfassung, und ergriff 1800 als erster Konsul die Zügel der Regierung. Den Krieg endigte er durch die Siege bei Marengo und Hohenlinden, und brachte Frankreich durch den Frieden zu Luneville 1801 große Vortheile. Darauf wurde Frankreich als ein erbliches Kaiserthum erklärt, und der erste Konsul unter dem Namen Napoleon Kaiser der Franzosen, und, nachdem er den Freistaat Italien zu einem Königreiche erhoben hatte, 1805 König von Italien. Weil er aber auch den Ligurischen Staat mit Frankreich vereinigte, so entstand ein neuer Krieg mit Oestreich und Rußland, den aber Napoleon durch den Sieg bei Austerlitz und durch den preßburger Frieden 1805 zum neuen Vortheile Frankreichs beendigte. Im Jahre 1806 löste er das heilige römische Reich auf, stiftete den rheinischen Bund, und nahm den neuen Titel an: Beschützer des Rheinbundes. Im nämlichen Jahre schlug er die Preußen bei Jena und 1807 die Russen bei Friedland, und gewann durch den tilziter Frieden das Herzogthum Warschau für den neuen König von Sachsen, und das Königreich Westfalen für seinen Bruder Hieronymus.

Hierauf nahm Napoleon die jonischen Inseln, Hetrurien und Portugal für Frankreich in Besiz, entsetzte 1808 mit Arglist den König von Spanien, und gab den Thron seinem Bruder Joseph, dem seitherigen Könige von Neapel, und den Thron von Neapel seinem Schwager Joachim Murat, dem Großherzoge von Berg. Allein die Spanier nahmen den aufgedrungenen König nicht an, sondern führten einen für Frankreich verderblichen Krieg. Glücklicher war Napoleon in dem neuen Kriege mit Oestreich, welchen er durch den Sieg bei Wagram und den Frieden von Wien 1809 zur neuen Vergrößerung Frankreichs beendigte. Noch im nämlichen Jahre vereinigte er den Kirchenstaat, die neu geschaffene Provinz Illyrien und